

X.

Botanische Reisen im Sommer 1888

von

H. v. Klinggraeff.

Das böse Frühjahr erlaubte mir erst sehr spät, meine botanischen Exkursionen anzufangen, und der ganze durch das schlechteste Wetter sich auszeichnende Sommer verursachte, dass dieselben weniger ergiebig ausfielen, als sie unter anderen Verhältnissen wohl hätten sein können.

Am 25. Mai reiste ich nach Karthaus, um in dessen Umgegend während einer Woche die Frühlingsflora zu untersuchen und Material für das Provinzial-Herbar zu sammeln. Ich will hier nur einige interessante Verhältnisse schildern und angeben, was ich an Neuigkeiten fand. Ich konnte constatiren, dass in den dortigen Wäldern *Viola silvestris* Lamk. fast eben so häufig als *V. Riviniana* Rchb. ist, während ich in der Umgegend Danzigs nur die letztere gefunden habe, die erstere also jedenfalls sehr selten sein muss. Ferner war es mir interessant, dass bei Karthaus auf den Wiesen allgemein verbreitet nur die *Cardamine pratensis* L. v. *paludosa* Knaf., die ich anderwärts nur sehr zerstreut fand, vorkommt, während alle anderen Formen mit kleinen röthlichen Blüten gänzlich fehlen. Am 31. Mai fand ich in einem Sumpf unter der Präsidentenhöhe am Wege nach Chmelnno *Cardamine amara* L. v. *Opizii* Presl. Neue Form für Preussen. Auf dem Schlossberge fand ich an der alten bekannten Stelle *Dentaria bulbifera* L. schön in Blüte, auch kommt dieselbe an anderen Stellen im Forstbelauf Bülow mehrfach vor. In der Schlucht hinter dem Schlossberge wuchs auch *Gagea spathacea* Salisb., natürlich aber schon ganz verblüht und in so schlechtem Zustande, dass sie für das Herbarium nicht mehr brauchbar war. Auch *Asplenium Trichomanes* sammelte ich ein, doch ist dieses schon mehrfach für die dortige Gegend angegeben. *Lycopodium annotinum* L. wächst sehr üppig im Forstbelauf Karthaus. *Sorbus scandica* Fr. welches ich früher dort nur als Wegebaum angepflanzt und nur einmal in einem kleinen Strauch im Walde am Klostersee sah, fand ich mehrfach als verhackten Strauch in Feldgebüschchen bei Ober-Grzibno, sie scheint also dort wirklich wild verbreitet zu sein. An Laub- und Lebermoosen habe ich recht viel eingesammelt, die selteneren und neuen Arten sind folgende: *Bryum Duvalii* Voit. auf sumpfigen

Waldwiesen im Forstbelauf Bülow in der Nähe von Kossi, am Schlossberge und am Stillen See. Neu für Preussen. Die tiefen dunkelgrünen purpurrothen Rasen gewähren einen schönen Anblick zwischen anderen hellgrünen Sumpfmossen, besonders dem gelblichgrünen *Aulacomnium palustre* Schwäg. Leider war nichts von Blüten oder Sporogonien an ihnen zu finden. Ferner *Hypnum imponens* Hedw. im Forstbelauf Karthaus auf Steinen. *Thamnum alopecurum* Sch. auf Steinen im Bache hinter dem Schlossberg. *Anomodon viticulosus* Hook. an Buchenstämmen auf dem Schlossberge. *Sphagnum teres* Angstr. und *Sph. Girgensohnii* Russow. Waldsümpfe unter dem Schlossberge. *Dicranum montanum* Hedw. Forstbelauf Karthaus. *Bartramia ithyphylla* Brid. Forstbelauf Bülow, in sehr schönen Rasen. *Mnium cinclidoides* Blytt. suchte ich an dem früher von mir gefundenen Standorte im Forstbelauf Bülow wieder auf, weil ich hoffte, es mit Früchten zu finden. Gross war meine Freude, als ich wirklich zahlreiche Sporogonien in den üppigen Rasen sah, doch dieselbe schwand, als ich bei näherer Untersuchung fand, dass dieselben zu *Mnium insigne* Mitt. gehörten, welches mit jenem untermischt wuchs und demselben oft so ähnlich sieht, dass man es ohne Hülfe der Lupe kaum unterscheidet. Doch sammelte ich auch von dieser, bei uns nicht gerade seltenen Art zahlreiche Fruchtexemplare ein, da man sie meistens nur steril findet. Im Walde nahe der Chaussee nach Danzig auf dem sandigen Boden kriechend fand ich ein *Brachythecium*, das zwar dem *Br. reflexum* Sch. sehr ähnlich, aber durch den viel schlankeren Bau, die weitläufig stehenden Blätter und das lockerere Zellnetz derselben sich sehr auffällig unterschied, so dass ich schon glaubte in ihm das seltene schwedische *Br. Thadenii* Sch. gefunden zu haben. Dr. Sanio in Lyck, dem ich es zur Begutachtung schickte, überzeugte mich, dass es dieses nicht sein könnte, indem es warzige Fruchtstiele hat. Er hält es für eine Varietät von *Br. reflexum* Sch. und wollte es var. *Klinggraeffii* nennen; jedenfalls werde ich, wie ich Gelegenheit dazu habe, noch ferner beobachten. An Lebermoosen fand ich: *Scapania nemorosa* N. in prachtvollen Rasen, wie ich sie aus Preussen noch nicht gesehen, im Forstbelauf Karthaus. *Scapania rosacea* N. in einer ziemlich grossen grünen Form, die ich kaum für zu dieser Art gehörig gehalten hätte. Herr J. Jack in Konstanz, einer der besten Lebermooskenner, erklärt sie aber dafür, freilich noch unter Vorbehalt. Sie wuchs an Wegeböschungen im Forstbelauf Bülow *Scapania umbrosa* N. neu für Preussen. Jack fand dieselbe in einem gemischten Rasen von Lebermoosen, die ich im Forstbelauf Burchardsdwo aufgenommen, auf. Leider finden sich in dem von mir zurückbehaltenen Theile jenes Rasens nur schwache Spuren davon, doch ist nach dem Zeugniß jener Autorität wohl kein Zweifel an dem Vorkommen dieser Art bei uns, die bisher meines Wissens noch nicht in der norddeutschen Ebene gefunden worden ist. *Diplophyllum obtusifolium* Dum. in schönen Fruchtexemplaren und dort recht häufig. *Jungermannia incisa* Schrad. ebenso *Sphagnoecetis communis* N. in Waldbrüchen. *Aneura palmata* Dum. auf morschen Baumstubben.

Am 28. Juni fuhr ich mit der Eisenbahn nach Kielau, um das Moor und die Umgegend von Oxhöft zu durchsuchen. Die Ausbeute war eine geringe. Von Phanerogamen sammelte ich nur ein: *Ornithopus perpusillus* L., der in der Danziger Umgegend doch nicht so häufig scheint, wie ich früher glaubte, *Avena pratensis* P. B., *Eriophorum latifolium* Hoppe, eine unserer selteneren Arten, *Carex teretiuscula* Good. Von Moosen *Philonotis calcarea* Brethh., *Amblyodon dealbatus* P. B., *Bryum longisetum* Bland., welches ich in diesem Jahre weit weniger zahlreich fand als früher, und endlich mehrere Hypnen aus dem Subgenus *Harpidium* Sulliv., die ich an den Monographen dieser äusserst schwierigen Moosgruppe, Dr. C. Sanio in Lyck, sandte, und über die ich später berichten werde.

Den 3. Juli reiste ich nach Berent, um doch auch diese mir bisher unbekannte Gegend floristisch kennen zu lernen. Bei einer Exkursion in die Charlottenthaler Forst sammelte ich ausser verschiedenen gemeineren Moosen auch *Lophocolea minor* N. Auf den sandigen Feldern sind auch hier, wie in der ganzen Kassubei, *Arnoseris minima* Lk. und *Teesdalea nudicaulis* R. Br. sehr häufige Unkräuter. An Wegerändern bei Berent fand ich zahlreich *Conium maculatum* L., das sonst auf der Höhe nicht häufig zu finden, und *Trifolium elegans* Sav. Am 4. ging ich nach dem Garcziner See und fand dort bei Bebernitz *Ulmaria Filipendula* A. Br. und ziemlich am Nordende des Sees am steilen Ufer unter Kiefern *Astragalus danicus* Retz., neu für Westpreussen. Ferner *Myosotis caespitosa* Schultz und an Moosen: *Philonotis fontana* Brid., auf Steinen *Grimmia trichophylla* Grev., *Orthotrichum cupulatum* Hoffm. und *O. anomalum* Hedw. Am 5. ging ich von Berent nach Wilhelmshöhe, wo ich übernachtete. Auf dem Wege dahin fand ich bei Beck an Feldmauern *Asplenium Trichomanes* L., wahrscheinlich an demselben Standort, den auch Caspary angiebt. Auffallend war mir das Vorkommen an so sonniger Stelle, wie ich es bei diesen Farnen noch nicht gesehen. Den 6. ging ich über Ostritz und Smentau nach Karthaus. Unterwegs sammelte ich am Thurmberg *Hypnum imponens* Hedw., auf Steinen *Grimmia trichophylla* Grev. und am Ostritz-See, nicht weit von der Stelle, wo ich sie vor einigen Jahren gefunden, *Barbula tortuosa* M. in compacten Räschen.

Den 17. August ging ich durch den Olivaer Forst über Bärenwinkel, Freudenthal, Schaeferlei nach Espenkrug. Unterwegs sammelte ich ausser verschiedenen gewöhnlicheren Moosen auch *Scapania compacta* N. In Espenkrug war bei dem fast fortwährenden Regen und dem hohen Wasserstande der Seen keine Ausbeute zu machen, und so wanderte ich denn am 19. bei wieder aufklärendem Wetter über Gr. Katz und Taubenwasser nach Zoppot, um nach Hause zu fahren. Am Königsquell im Forst von Gr. Katz sammelte ich *Epilobium tetragonum* L. und das schon früher dort gesehene *Hypnum commutatum* Hedw. in prachtvollen Rasen. In Hohlwegen zwischen Gr. Katz und Taubenwasser fand ich dann ferner *Cephalozia Starkii* Dum. und an Baumstämmen *Ulota crispa* Brid.

Bei einer am 30. October unternommenen Exkursion in die Olivaer Forst fand ich auf einer torfigen Waldwiese die für Preussen neue *Jungermannia caespiticia* Lindenbg.

Als neu für die Provinz habe ich von diesjährigen Funden also folgende zu verzeichnen:

1. *Cardamine amara* L. v. *Opizii* Presl.
2. *Astragalus danicus* Retz.
3. *Bryum Duvalii* Voit.
4. *Brachythecium reflexum* Sch. v. *Klinggraeffii* Sanio.
5. *Scapania umbrosa* N. v. E.
6. *Jungermannia caespiticia* Lindenbg.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [NF_7_2](#)

Autor(en)/Author(s): Klinggraeff Hugo Erich Meyer von

Artikel/Article: [Botanische Reisen im Sommer 1888 247-250](#)